Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1966)

Rubrik: Informationswesen und Veröffentlichungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. INFORMATIONSWESEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Der Presse- und Informationsdienst setzte seine Tätigkeit, die dazu bestimmt ist, die Grundsätze, die Rolle und das Wirken des IKRK besser in der Welt bekanntzumachen, fort. Wie in den Vorjahren, verfolgte er dieses Ziel bei der öffentlichen Meinung und den nationalen Rotkreuzgesellschaften. Im Rahmen seiner bescheidenen Mittel verbreitete er alle verfügbaren Informationen über die Institution und ihr Wirken sowie reichliches schriftliches, bebildertes und vertontes Unterlagenmaterial.

Beziehungen zur Presse

Die Inlands- und Auslandspresse bekundete weiterhin ihr Interesse am Wirken des IKRK, indem sie den im Mitteilungsblatt "Aktuelles vom Roten Kreuz" veröffentlichten Stoff weitgehend verwendete. Im Berichtsjahr erschienen 12 Nummern dieses Blattes, das in französischer, deutscher, englischer und spanischer Sprache veröffentlicht wird.

Der Informationsdienst gab ferner verschiedene Mitteilungen und Nachrichten heraus, die für die eine oder andere Zeitung bzw. Agentur von besonderem Interesse waren. Auch hatte er mündliche und schriftliche Anfragen zahlreicher Journalisten oder Vertreter von Rundfunk und Fernsehen zu beantworten. Desgleichen verteilte er Bildmaterial an Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslands.

Dokumentation

Der Informationsdienst beantwortete zahlreiche Bitten um Auskünfte, die nationale Rotkreuzgesellschaften, verschiedene Institutionen und Privatpersonen an ihn richteten. Dabei handelte es sich um Fragen betreffend die gegenwärtige Tätigkeit des IKRK, aber auch weiter zurückliegende Ereignisse.

Um diese Fragen zu beantworten, verschickte der Informationsdienst an seine Korrespondenten reichliches Unterlagenmaterial über den Ursprung und die Geschichte des Roten Kreuzes, seine Doktrin und seine Grundsätze sowie über die Genfer Abkommen. Er erteilte Auskünfte an Studenten, um ihnen zu gestatten, Arbeiten für ihre Lizenz vorzubereiten, sowie an die Autoren verschiedener Veröffentlichungen, im besonderen geschichtlicher Werke und von Schulbüchern.

Ferner händigte er zahlreichen Besuchern des IKRK Schriftenmaterial aus. Für diese Besucher veröffentlichte er eine Mappe mit Antworten auf die am meisten gestellten Fragen, die viel Anklang fand.

Im Bewusstsein der Notwendigkeit, die Öffentlichkeitsarbeit des Roten Kreuzes und die diesbezügliche Zusammenarbeit mit den verschiedenen Organen unserer Institution zu verbessern, bereitete der Informationsdienst zusammen mit der Liga eine Tagung für die europäischen Rotkreuzgesellschaften vor. Zu diesem Zweck verfasste er ein besonderes Unterlagenmaterial, das er den Leitern der Informationsdienste dieser Gesellschaften schickte. Die Konferenz tagte im Januar 1967 und zeitigte gute Ergebnisse.

Rundfunk, Fernsehen und Filme

Im Berichtsjahr räumten Rundfunk und Fernsehen mehrerer Länder dem IKRK und seinen Tätigkeiten einen Platz in ihren Programmen ein. Die Tonbandaufnahmen wurden grossenteils im Studio des IKRK angefertigt. So wurden 55 Interviews in französischer, deutscher, englischer, spanischer und arabischer Sprache für verschiedene Programme des Schweizer Rundfunks aufgenommen.

Ausserdem schickte der Informationsdienst ausländischen Rundfunkanstalten über die nationalen Rotkreuzgesellschaften 324 besprochene Tonbänder; die meisten davon wurden über die Wellen gesendet.

17 Bildfolgen und verfilmte Interviews für das Fernsehen wurden am Sitz des IKRK für In- und Auslandssender aufgenommen. Der Informationsdienst empfing u. a. amerikanische, kanadische, deutsche und polnische Reportergruppen.

Andererseits liess das IKRK Filme über seine Tätigkeit in Indien, Pakistan und Vietnam anfertigen. In Deutschland, Frankreich und der Schweiz liess es Interviews mit Personen filmen und vertonen, die durch den Zentralen Suchdienst Angehörige wiedergefunden haben, von denen sie seit vielen Jahren ohne Nachricht waren. Diese Bildfolgen wurden in Fernsehsendungen verwendet und sollen in neuen Kurzfilmen über das Wirken des IKRK in verschiedenen Weltgegenden erscheinen.

Die bereits bestehenden Filme des IKRK sind bei den nationalen Gesellschaften und der Öffentlichkeit weitgehend verbreitet worden und fanden viel Anklang. Das IKRK beteiligte sich mit der Liga und dem Deutschen Roten Kreuz in der Bundesrepublik Deutschland an der ersten vorbereitenden Tagung für das Rotkreuzfilmfestival, das 1968 in München stattfinden soll.

Besuche

Im Berichtsjahr besuchten rund 2.800 Personen aus allen Teilen der Welt das IKRK. Viele von ihnen waren Mitglieder oder Mitarbeiter nationaler Gesellschaften. 1966 waren Gruppen von Universitäten, Berufsverbänden und Kulturvereinen zahlreicher als in den Vorjahren. Sie kamen hauptsächlich aus Afrika, Arabien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Italien, Japan, Libanon, Malta, den Niederlanden, Polen, Skandinavien, der Schweiz, Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Ende 1966 führte das Internationale Komitee an seinem Sitz zahlreiche Verbesserungen seiner Einrichtungen durch, um die immer zahlreicher werdenden Besucher besser empfangen zu können. So wurden z. B. der Filmvorführungssaal vergrössert, der nunmehr 80 Plätze enthält,

und ein zusätzlicher Konferenzraum eingerichtet. Für das laufende Jahr haben sich bereits viele Besuchergruppen angemeldet, die sich über die Rolle und die Arbeit des IKRK zu unterrichten wünschen.

5. REVUE INTERNATIONALE DE LA CROIX-ROUGE

Diese vom IKRK herausgegebene Monatszeitschrift erscheint in französischer und englischer Sprache und enthält Leitartikel, Chroniken über die Tätigkeit des Internationalen Komitees in der Welt sowie über die Aufgaben, die die nationalen Gesellschaften in ihrem eigenen Land erfüllen. Ein bedeutender Teil wird regelmässig einem Gesamtüberblick über die in verschiedenen Bereichen unternommenen internationalen gegenseitigen Hilfeleistungen gewidmet. Schliesslich findet man in einer letzten Spalte Besprechungen von Büchern und Zeitschriften betreffend das humanitäre Völkerrecht und den Humanitätsgedanken.

Im Berichtsjahr behandelten verschiedene Autoren zahlreiche Themen verschiedenster Art. Es sei im besonderen eine Artikelreihe von Dr. J. Pictet, Generaldirektor beim IKRK, über die Grundsätze des humanitären Völkerrechts erwähnt, ferner eine Studie eines zeitgenössischen Theoretikers des Sozialdienstes, Herrn W. Rickenbach, über die Probleme und die Tendenzen der Sozialarbeit in der Schweiz und in der Welt, Artikel von Herrn A. Verdoodt über die Bedeutung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, von den Herren Kiuchi und Testuz über das Flug- und Funkwesen im Dienste des Roten Kreuzes in Japan, von Dr. H. Haug über die Geschichte und die Entwicklung des Schweizerischen Roten Kreuzes, dessen Zentralsekretär er ist, von Dr. H. Coursier über das Rote Kreuz und die Flüchtlinge, von Herrn E. Evrard über den Rechtsschutz der Sanitätsflugtransporte in Kriegszeiten.

Obwohl über die Resolutionen der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz bereits eine Veröffentlichung erschienen war, erinnerte im Januar 1966 ein Artikel an die bedeutenden Stunden und die allgemeinen Themen dieser Tagung. Die Revue wird übrigens in weiteren Studien auf dieses Thema zurückkommen.